

Coronatext 2:

Ich habe mich gefragt, ob auch irgendetwas gutes an und in dieser Krise zu finden ist? Wo Schatten ist, da ist auch immer Licht. Wo Verlierer sind gibt es auch Gewinner. Des einen Leid ist doch des andern Freud!?

Viele von uns sind zwar zu Hause, das heisst aber nicht, dass wir automatisch auch von der Welt abgeschnitten sind. Wir kriegen immer noch ganz schoen viel mit, und das ist mitunter manchmal ganz schoen und ermutigend! Einiges hab ich mal zusammen getragen:

- Wer jetzt Toilettenpapierproduzent ist hat es gut! Fahrer zum Ausliefern von Lebensmitteln werden dringend gesucht. Die Streamingdienste und Online-Plattformen haben Hochkonjunktur.

- Die Umwelt atmet auf! Viel weniger Fluege und CO2 Ausstoss, weniger Umweltverschmutzung, Papa und Mama oefter zu Hause, gemeinsame Familienzeit und gemeinsame Mahlzeiten

- Ploetzlich muss man wieder miteinander reden, etwas spielen, gemeinsam kochen, aneinander denken, fuereinander sorgen

- Manche erleben gerade eine Zeit der brutalen „Entschleunigung“ – von 100 auf 0, der Radius eingeschraenkt von weltweit auf die eigenen 4 Waende – was viele Juengere gerade erleben ist fuer viele aeltere schon lange Realitaet, die man sich oft nicht ausgesucht hat

- und so entsteht vielleicht ein bisschen mehr Verstaendnis fuereinander: so fuehlt es sich an, wenn man nicht mehr alles so machen kann, wie man will. So ist das, wenn man isoliert ist (vielleicht schon seit Jahren). So abhaengig sind wir davon, dass ein Rad ins andere greift

- Wir entdecken gerade unglaublich viel neues: digitale Klassenzimmer und Orchester, Nachbarschaftshilfe in grossem Stil, oder dass man sich fuer Gesellschaftsspiele online verabreden kann. Also nochmal zum Mitschreiben: Gesellschaftsspiele, bei denen jeder allein zu Hause sitzt aber gemeinsam gespielt wird

- Und ich? Ich durchlaufe gerade mit vielen einen Schnellkurs in neuen Technologien:

Ich habe mir ein Programm aus dem Internet heruntergeladen, mit dem ich diesen Text hier einsprechen und sogar ein bisschen bearbeiten kann. Kommunikationsplattformen, von denen ich bisher noch nie gehoert hatte nutze ich inzwischen schon und tue so, als ob ich mich damit auskenne! Und wenn man will, dann kann man zaubern solche Programme die wunderbarsten Landschaften in den Hintergrund. Dann sieht es fuer die andern so aus, als ob man gerade vor der Golden Gate Bridge sitzt, oder auf dem Mond.

- Schoene Neue Welt? Schon, aber zugleich entsteht eine neue Sehnsucht fuer das, was wir lange Zeit als selbstverstaendlich erachtet haben: menschliche Naehe, ein Plausch bei einer Tasse Tee, gemeinsam zu singen, sich die Hand zu geben oder zur Begruessung zu umarmen, Freunde einzuladen, zum Gottesdienst zu gehen und gemeinsam Abendmahl zu feiern. Das wird wohl lange dauern, bis das alles wieder ganz normal sein wird...

- Trotzdem: Es ist nicht alles abgesagt: So steht es zumindest in einer der unzaehligen whatsapp Nachrichten, die derzeit verschickt werden und die ich auf diesem Weg gerne teile:

Sonne – nicht abgesagt.

Fruehling – nicht abgesagt.

Beziehungen – nicht abgesagt.

Liebe – nicht abgesagt.

Lesen – nicht abgesagt.

Zuwendung – nicht abgesagt.

Musik – nicht abgesagt.

Phantasie – nicht abgesagt.

Freundichkeit – nicht abgesagt.

Gespraechе – nicht abgesagt.

Hoffnung – nicht abgesagt.

Beten – nicht abgesagt!

In diesem Sinne: Bleibt behuetet

Euer Bernd Rapp